

## **Rückert, Friedrich: 23. (1839)**

- 1     Woher du kamest nicht, und nicht wohin du gehst,
- 2     Die Stelle kennst du nur zur Noth, wo nun du stehst.
  
- 3     So kennst du von der Welt, vom allgemeinen Leben,
- 4     Auch End' und Anfang nicht, nur kaum der Mitte Schweben.
  
- 5     Sie geht nach einem Ziel, doch scheint es zu entweichen,
- 6     Du gehst nach einem auch, doch wirst du's nie erreichen.
  
- 7     Je höher auf du klimmst, je höher steigt die Leiter;
- 8     Je weiter spielt die Zeit, dehnt sich der Spielraum weiter.
  
- 9     So bleibt dir und der Welt statt alles Zielerringens
- 10    In jedem Nu nur dies Gefühl des Vorwärtsdringens.
  
- 11    Schad' auch um euch, wenn ihr das Ende je gewönnet,
- 12    Ihr endlichen, die ihr kein Ende denken könnet!

(Textopus: 23.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/12003>)